

Die Österreichische Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie

Ein Health in/for All Policies Ansatz

11. Landesgesundheitskonferenz

Baden-Württemberg

„Gesund aufwachsen“

27. November 2024

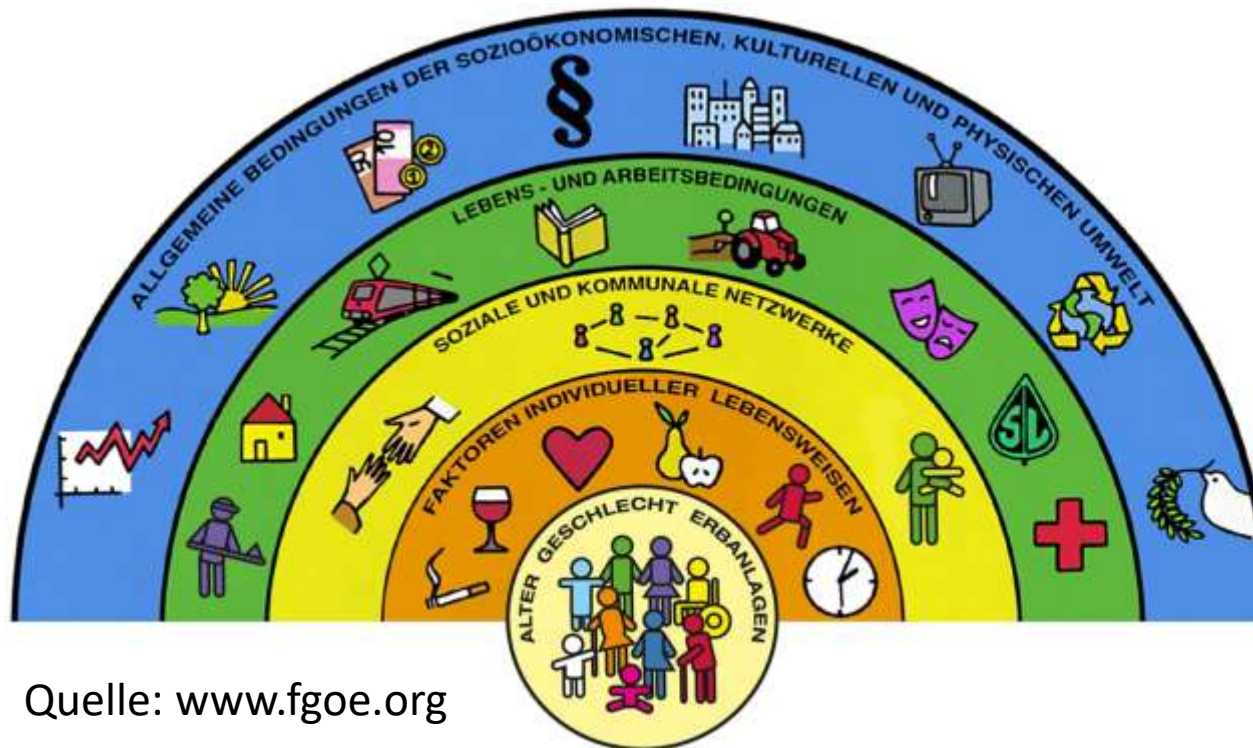
Mag. Judith Benedics

Leiterin BMSGPK VII/A/3

judith.benedics@sozialministerium.at



Determinanten der Gesundheit

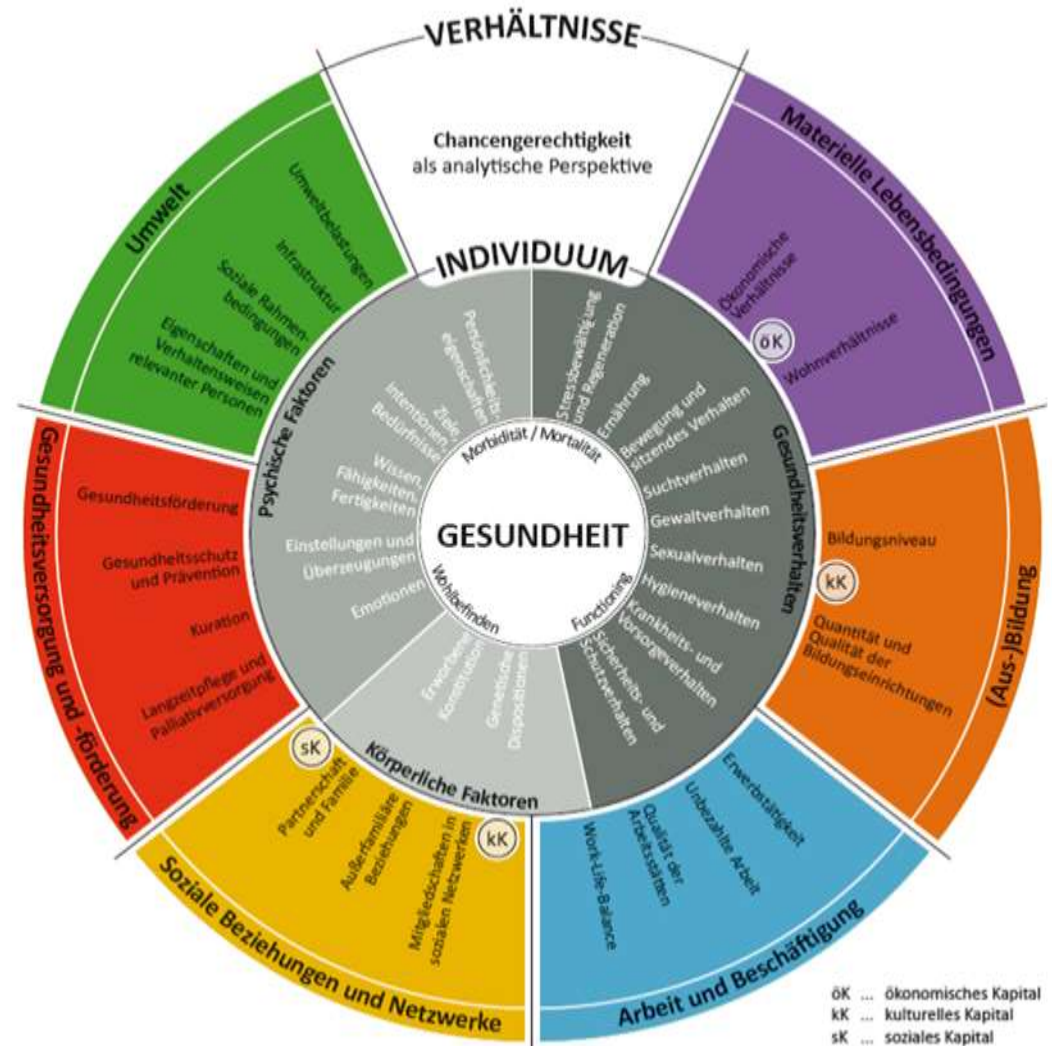


Quelle: www.fgoe.org

Health in/for all Policies

Ein systemischer Ansatz zur Bewältigung gesundheitlicher Ungleichheiten

- Verhältnisse prägen die Gesundheit direkt und indirekt
- Alle Sektoren haben Einfluss auf die Gesundheit
- Wie kann man die verschiedenen Sektoren einbinden?
- Was brauchen die anderen von uns? Serviceangebote



Quelle: Griebler et al, 2017

Gesundheitsziele Österreich

Handlungsrahmen für eine gesundheitsfördernde Gesamtpolitik bis 2032

- Wer in Österreich lebt, soll die gleichen Chancen auf Gesundheit haben – unabhängig von Alter, Bildung, Einkommen, Herkunft, Wohnumgebung oder Geschlecht
- Schaffung von Lebens- und Arbeitsbedingungen zur Förderung der Gesundheit
- **Steigerung der gesunden Lebensjahre**



GESUNDHEITSZIEL 1

Gemeinsam
gesundheitsförderliche
Lebens- und



GESUNDHEITSZIEL 2

Gesundheitliche
Chancengerechtigkeit für alle
Menschen in Österreich



GESUNDHEITSZIEL 3

Gesundheitskompetenz der
Bevölkerung stärken



GESUNDHEITSZIEL 4

Luft, Wasser, Boden und alle
Lebensräume für künftige
Generationen sichern



GESUNDHEITSZIEL 5

Durch sozialen Zusammenhalt
die Gesundheit stärken



GESUNDHEITSZIEL 6

Gesundes Aufwachsen für
Kinder und Jugendliche
bestmöglich gestalten



GESUNDHEITSZIEL 7

Gesunde und nachhaltige
Ernährung für alle zugänglich
machen



GESUNDHEITSZIEL 8

Gesunde und sichere
Bewegung im Alltag fördern



GESUNDHEITSZIEL 9

Psychosoziale Gesundheit
fördern



GESUNDHEITSZIEL 10

Qualitativ hochstehende und
leistbare
Gesundheitsversorgung für alle
sicherstellen

Der Gesundheitszieleprozess



Gesundheitsziel 6 – Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie

Gesundes Aufwachsen für Kinder und Jugendliche bestmöglich gestalten

- Zusammenführung Gesundheitsziel 6 + KiJu Gesundheitsstrategie
 - Kinder- und Jugendgesundheitskomitee = GZ 6 Arbeitsgruppe
 - Leitung Bundeskanzleramt (Sektion Jugend) + Co-Leitung BMSGPK
 - Koordinationsstelle Kinder- und Jugendgesundheit (GÖG) – BMSGPK
-
- ✓ Multidisziplinäres Team
 - ✓ Kontinuierliche Kommunikation zum Thema
 - ✓ Einbringen der Anliegen in politische Prozesse und Gremien
 - ✓ Enge Zusammenarbeit mit Stakeholder:innen

Die Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie

1 Gesellschaftlicher Rahmen

2 Gesunder Start ins Leben

3 Gesunde Entwicklung

4 Lebensraum

5 Gesundheitliche Chancengerechtigkeit

6 Versorgungsstrukturen

7 Versorgung von Kindern und Jugendlichen
mit spezifischen Erkrankungen

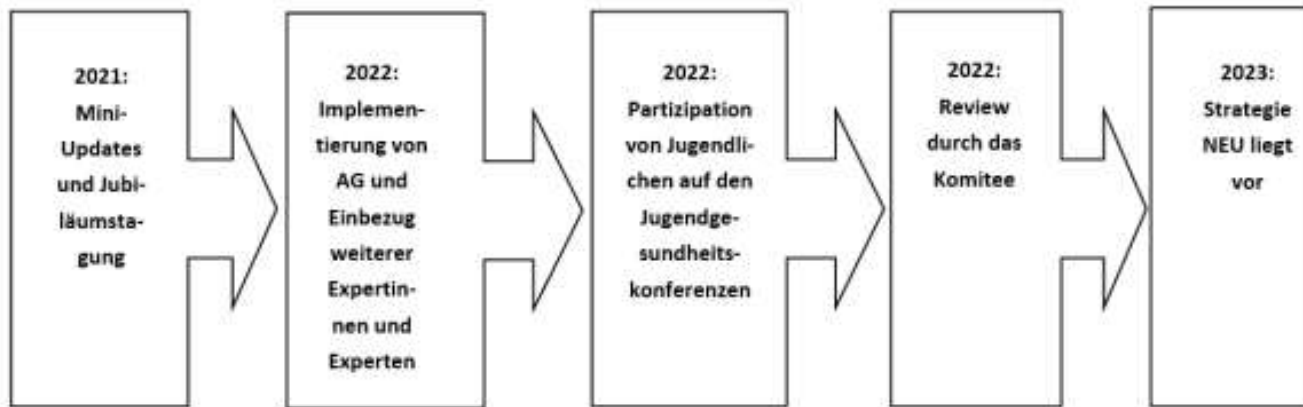


Aktualisierung Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie

Bedürfnisheterogenität

Intersektorale
Zusammenarbeit

Digitalisierung



Kinderrechte

Quelle: GÖG in Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie Aktualisierung 2024 (BMSGPK)

Partizipation

Children and Youth in
and for All Policies

Geschlechtssensibilität,
-identität

Themenfeld 1 – Gesellschaftlicher Rahmen

- **Ziel 1: Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen berücksichtigen**
 - ✓ Kinder und Jugendliche als eigene Zielgruppe in Strategien, Plänen, Berichten, Reformkonzepten (Bund – Land- Region – Gemeinde)
 - ✓ Einbindung von Kindern und Jugendlichen in Meinungsbildungsprozesse
 - ✓ Wissen über die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen steigern
- **Ziel 2: Politikübergreifende Verantwortung für Gesundheit wahrnehmen**
 - ✓ Strukturelle Verankerung von HiAP und HfAP – auch in Aus- und Weiterbildungen
 - ✓ Gesellschaftliche Rahmenbedingungen mit Fokus auf Gesundheit gestalten
 - ✓ Vermehrter Einsatz von Gesundheitsfolgenabschätzungen und Health Technology Assessments

Themenfeld 3 – Gesunde Entwicklung

- **Ziel 5:** Lebens- und Gesundheitskompetenz von KIJU stärken
- **Ziel 6:** Bildung als gesundheitsfördernden Einflussfaktor nutzen
- **Ziel 7:** Bewegung von Kindern und Jugendlichen ermöglichen und fördern
- **Ziel 8:** Gesunde Ernährung von Kindern und Jugendlichen ermöglichen und fördern



Themenfeld 4 – Lebensraum für Kinder und Jugendliche

- **Ziel 9:** Settings gesundheitsförderlich gestalten
- **Ziel 10:** Klimagerechte Mobilität für Kinder und Jugendliche gestalten
- **Ziel 11:** Frei- und Naturräume für Kinder und Jugendliche planen und erhalten
- **Ziel 12:** Kinder- und jugendgerechte Wohn- und Baukultur forcieren
- **Ziel 13:** Digitalen Raum als Einflussfaktor für Gesundheit anerkennen und nutzen

Indikatoren



**Erarbeitung
möglicher
Indikatoren in AGs
des Komitees für
Kinder- und
Jugendgesundheit**



**Prüfung möglicher
Datenquellen und
Feststellung des
Bedarfs neuer
Erhebungen**

Auszug Indikatoren-Set

ID	Name	Ziel	Ziel Name	Indikator	Zweck	Messgröße	Datenquelle	Kommentar	Neuer Indikator
1	Verengungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche	Kinder und Jugendliche in die Gestaltung von Verengungsmaßnahmen	17 Indikatoren	Personenanteil für Kindergartenbesuche		IQWi von Pflegepersonal aus Abteilung/Praxis mit		Gibt an, wie oft ein Kind/Kindergarten besucht wird	nein
2	Verengungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche	Kinder und Jugendliche in die Gestaltung von Verengungsmaßnahmen	17 Indikatoren	Verhältnis von Kindern/Jugendlichen zu Ärzten		Verhältnis von Kindern/Jugendlichen zu Ärzten		Verhältnis von Kindern/Jugendlichen zu Ärzten	nein
3	Verengungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche	Kinder und Jugendliche in die Gestaltung von Verengungsmaßnahmen	17 Indikatoren	Verhältnis von Kindern/Jugendlichen zu Pflegepersonal		Verhältnis von Kindern/Jugendlichen zu Pflegepersonal		Verhältnis von Kindern/Jugendlichen zu Pflegepersonal	nein
4	Verengungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche	Kinder und Jugendliche in die Gestaltung von Verengungsmaßnahmen	17 Indikatoren	Zahl der Kinder/Jugendlichen in der ambulanten Versorgung		Zahl der Kinder/Jugendlichen in der ambulanten Versorgung		Zahl der Kinder/Jugendlichen in der ambulanten Versorgung	nein
5	Verengungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche	Kinder und Jugendliche in die Gestaltung von Verengungsmaßnahmen	17 Indikatoren	Anzahl der Fachstellen für Kinder- und Jugendärzte mit 1-2-Konzepten		Anzahl der Fachstellen für Kinder- und Jugendärzte mit 1-2-Konzepten		Anzahl der Fachstellen für Kinder- und Jugendärzte mit 1-2-Konzepten	nein
6	Verengungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche	Kinder und Jugendliche in die Gestaltung von Verengungsmaßnahmen	17 Indikatoren	Anzahl der Kinder/Jugendlichen in der ambulanten Versorgung		Anzahl der Kinder/Jugendlichen in der ambulanten Versorgung		Anzahl der Kinder/Jugendlichen in der ambulanten Versorgung	nein
7	Verengungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche	Kinder und Jugendliche in die Gestaltung von Verengungsmaßnahmen	17 Indikatoren	Anzahl der Kinder/Jugendlichen in der ambulanten Versorgung		Anzahl der Kinder/Jugendlichen in der ambulanten Versorgung		Anzahl der Kinder/Jugendlichen in der ambulanten Versorgung	nein
8	Verengungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche	Kinder und Jugendliche in die Gestaltung von Verengungsmaßnahmen	17 Indikatoren	Anzahl der Kinder/Jugendlichen in der ambulanten Versorgung		Anzahl der Kinder/Jugendlichen in der ambulanten Versorgung		Anzahl der Kinder/Jugendlichen in der ambulanten Versorgung	nein

**Präzisierung und
Adaptierung des
Indikatorensets**

Nächste Schritte

- ✓ Fortführung des Mappings von Stakeholder:innen
- ✓ Identifikation von Ansprechpartner:innen in den verschiedenen Settings
- ✓ Nochmalige Kontaktaufnahme mit allen Leitungen der Gesundheitsziele AGs
- ✓ Identifikation von Ansprechpartner:innen in den Bundesländern

Am Beispiel Ernährung

- ✓ Einrichtung einer Kompetenzstelle Gemeinschaftverpflegung
- ✓ Zusammenarbeit mit den Umsetzer:innen in den Bundesländern
- ✓ Konkrete Unterstützungsangebote

Vielen Dank!

Das Team

Judith Benedics (BMSGPK), Adelheid Weber (BMSGPK),
Mona Stowasser (BMSGPK), Franziska Rafolt (BMSGPK),
Robert Lender (BKA), Theresa Bengough (GÖG),
Lisa Gugglberger (GÖG), Daniela Kern (GÖG), Tonja Ofner (GÖG),
Petra Winkler (GÖG)